



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni,
Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia**

Basilius <Caesariensis>

Jngolstatt, 1591

VD16 B 647

Die 216. Frag. Wie sollen wir vns bekehren/ vnd als die Kinder werden?

urn:nbn:de:hbz:466:1-38656

2. Corinth. 5.
Die Frid/amt
seind selig.
Matth. 5.
Rom. 5.

Johan. 14.

Antwort. Der dem Herren mitarbeiteten hilffte / wie der Apostel Paulus ge-
than / der also spricht: Wir seynd Boten an des Herren Christi statt / als ver-
nere Gott durch vns / So bitten wir nun an Christi statt / lasset euch mit Gott ver-
söhnen oder zufriden machen. Item / wann wir durch den Glauben gerechtfertigt
seyn / so haben wir Frid mit Gott / Dann der ander Frid ist vns vom Herren auch
fürgehalten / da er also spricht: Meinen Frid gib ich euch / nicht gib ich ihn euch / wie
die Welt gibt.

Die 216. Frag. Wie sollen wir vns bekehren / vnd
als die Kinder werden?

Matth. 18.
Die Gleich-
heit menschl-
cher Natur/
soll in vns den
Stolz vnd
Übermut
dämpfen.

Antwort. Das zeige vns die Auflegung des Euangelij selber an / darinnen
vns erkläret wirdt / warzu solches geredt sey / nemblich / das wir nicht nach hohen
Dingen trachten / sondern die Gleichheit menschlicher Natur erkennen / vns auch
vber die jenigen nicht erheben / die etlicher massen geringere seynd dann wir / Dann
also pflegen die Kinder vnder einander zuleben / die noch nicht auff die Vorseit der
Weltmenschen / geneigt vnd abgerichtet seyn.

Die 217. Frag. Wie sollen wir das Reich Gottes/
als ein Kind empfangen?

Kindliche
Furcht / Ges-
horam vnd
Vnderthänig-
keit.

Antwort. Wann wir vns inn der Lehr Christi dermassen halten / wie sich ein
Kind ohn alles Gezänk vnd Widersprechen / gegen seinem Praceptor erzeiget / auch
die Lernung mit allem Fleiß vnd Gehorsam / annehmen thut.

Die 218. Frag. Was für ein Weisheit sollen wir von Gott
begeren / oder wie mögen wir derselbigen würdig werden?

Jerem. 9.

Antwort. Die Weisheit lernen wir von Gott selber / durch den Propheten /
der also spricht: Der Weise soll sich seiner Weisheit / der Starcke seiner Starcke /
vnd der Reiche seiner Reichthumb / nicht behümen / sondern wer sich thümbt / der
rhüme sich dessen / das er den Herren weyß vnd erkennt. Item / durch den Apostel
Paulum / der da sagt: Sondern das wir verstehen / was der Will des Herren sey.
Solche Weisheit aber können wir würdiglich empfangen / wann wir leyden was
geschriben steht: Kehret fleiß an / vnd erkennet das ich der Herr bin. Item / wann
wir glauben / das alle Wort Gottes warhafft seyn / Dann wo ihr mit glaubet / sagt
die Schrift / so werdet ihrs nicht verstehen.

Rom. 12.

Johan. 5.

Die 219. Frag. Wann vns von jemand ein Gutthat beschickt /
wie mögen wir dem Herren dafür / ein reine vnd völlige Danckagung
thun / darneben auch vns gegen dem Gutthäter dermassen erzeigen /
das wir das rechte Ziel darinnen nicht vberfahren?

Welcher mas-
sen die Danck-
barkeit / Gott
vnd den Men-
schen zuleisten
sey.

Antwort. Wann wir für gewiß halten vñ erkennen / das Gott ein Vespung
vnd Anfänger alles Guten / der Wolthäter aber / ein Diener vnd Aufspender der
Gaben Gottes sey.

Die 220. Frag. Sollen wir jederman / zu den Schwestern ein
freyen Zugang vergonnen / oder durch welchen / wann / vnd wie
mögen dieselbigen besucher werden?

Matth. 12.
Alle unnütze
Wort vnd ver-
gebliche Redt
zuermeiden.
1. Corinth. 10.
1. Corinth. 14.

Antwort. Hiervon ist oben inn Fragstücken / darüber ein weyläufige An-
wort gestellt / genugsamer Berichte gethan / das nemblich kein Mann mit dem an-
dern / seines Gefallens Sprach halten möge / sondern allein der jenig / so mit gutem
Vertheyl / dem andern Rath vnd Hülf beweisen kan / wie vil weniger wil sich dann
mit einem Weibsbild / zureden gebüren? Wann sich aber jemand der Red des Her-
ren erinnert / da er spricht: Von einem vnnütigen Wort / das die Menschen reden
werden / müssen sie Rechenschaft geben am Tag des Gerichts / So wirdt er sich in
allem seinem Thun vnd Lassen / vor solchem Vertheyl fürchten / vnd dem Apostel
Paulo gehorchen / da er sagt: Ihr esset oder trincket / oder thut was ihr wöllet / so
thut es alles zu der Ehr Gottes. Item anderswo: Last alles zu der Außerbauung